

Beilage zum SVA-Bulletin Nr. 11/2001
 Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA)
 Postfach 5032
 3001 **Bern**

MONATSBERICHT ÜBER DEN BETRIEB DER SCHWEIZERISCHEN
 KERNKRAFTWERKE

IM APRIL 2001

Eine Publikation der schweizerischen Kernkraftwerke:

Nordostschweizerische Kraftwerke
 Kernkraftwerk Beznau
 5312 **Döttingen**

BKW FMB Energie AG
 Kernkraftwerk Mühleberg
 3203 **Mühleberg**

Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
 4658 **Däniken**

Kernkraftwerk Leibstadt AG
 5325 **Leibstadt**

Betriebsdaten für April 2001

	Brutto- erzeugung	Netto- erzeugung	Betriebsstunden (Strom- produktion)	Gesamt- Bruttoerzeugung seit Inbetriebnahme	Gesamt- Nettoerzeugung seit Inbetriebnahme
	MWh	MWh	h	MWh	MWh
KKB I	275'528	264'599	720	81'953'499	78'383'943
KKB II	273'709	263'023	720	81'792'042	78'358'964
KKM	269'120	258'273	720	74'203'113	70'843'651
KKG	744'203	703'360	720	166'355'856	156'910'931
KKL	857'333	817'698	720	133'039'719	126'000'432

Die aufgeführten Zahlen schliessen die Stromproduktion sowie in den Fällen KKB I, KKB II und KKG die Wärmeabgaben an die dortigen Fernwärmesysteme ein. Das KKB versorgt die regionale Fernwärmeversorgung für das untere Aaretal (Refuna) mit Heisswasser. Das KKG liefert Heissdampf an die benachbarte Kartonfabrik Niedergösgen (Kani).

Minderstromproduktion infolge Wärmeabgabe an Refuna und Kani im April 2001:

(In Klammern die Gesamtwerte seit Aufnahme der Wärmelieferungen)

KKB I	1'904 MWh	(233'136 MWh)
KKB II	0 MWh	(35'200 MWh)
KKG	6'003 MWh	(1'177'864 MWh)

KERNKRAFTWERK BEZNAU

(2 Druckwasserreaktorblöcke, Nennleistung je 380 MW brutto / 365 MW netto)

Betriebsverlauf im April 2001

Beide Blöcke produzierten störungsfrei und mit voller Leistung. Zur Durchführung periodischer Tests der Turbinenregelung und der Speisewasserpumpen wurde jeweils für kurze Zeit die Leistung um einige Prozent reduziert.

Der Funktionstest an einem Notstromdiesel zeigte auf ein Fehlverhalten eines Druckluftsteuerventils. Das Ventil wurde ersetzt. Der Grund für das Fehlverhalten wird am ausgebauten Ventil untersucht. Die Erkenntnisse werden entweder in einer Änderung des Wartungskonzepts und/oder in einem Änderungsvorhaben an der technischen Ausrüstung umgesetzt. Pro Monat werden durchschnittlich mehr als 400 Prüfungen zur Funktionsbereitschaft von Systemen und Komponenten durchgeführt.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

KERNKRAFTWERK MÜHLEBERG

(Nennleistung 372 MW brutto / 355 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im April 2001

Die Anlage wurde mit Ausnahme von zwei geplanten kurzzeitigen Leistungsreduktionen bei maximal möglicher Leistung mit einer Arbeitsausnutzung von 99,7% und einer Zeitverfügbarkeit von 100% betrieben. Eine Lastreduktion diente zur Durchführung von periodischen Funktionsprüfungen sowie einem Steuerstabmusterwechsel; die zweite erfolgte wegen niedriger Netzbelastung auf Anforderung des Lastverteilers.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

KERNKRAFTWERK GÖSGEN

(Nennleistung 1020 MW brutto / 970 MW netto, Druckwasserreaktor)

Betriebsverlauf im April 2001

Die Anlage wurde während des ganzen Monats mit maximal möglicher Leistung betrieben.

Am 3. und 17. April wurde die Leistung planmässig zwecks Durchführung von Funktionsprüfungen abgesenkt.

Alle behördlich vorgeschriebenen Funktionsprüfungen und Kalibrierungen wurden termingerecht ausgeführt und verliefen mit einer Ausnahme ohne Beanstandungen.

Am 24. April 2001 fand eine periodische Prüfung der Notstand-Notstromversorgung statt. Der für diesen Fall bereit gehaltene Dieselmotor startete wie vorgesehen. Die Prüfung musste jedoch unterbrochen werden, weil sich der Normalnetzschalter nicht öffnete. Nachdem der defekte Hilfsschalter ausgetauscht wurde, konnte die Prüfung erfolgreich durchgeführt werden.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

KERNKRAFTWERK LEIBSTADT

(Nennleistung 1200 MW brutto / 1145 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im April 2001

Die Anlage produzierte störungsfrei auf voller Last. Am 14. April wurde die Leistung für kurze Zeit auf 80% reduziert für den periodisch stattfindenden Funktionstest der Isolationsventile in den Dampfleitungen zwischen Reaktor und Turbine. Gleichzeitig erfolgte eine Steuerstabmuster-Anpassung.

Leicht erhöhte Aktivitätswerte (Edelgase und Iod im Reaktorwasser) weisen auf einen Brennstab-Hüllrohrdefekt hin.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.